

# Histolith® Sumpfkalk

Bindemittel zur Herstellung von Kalkanstrichen und Kalkschlämmen, ohne organische Zusätze. Mindestens 3 Jahre gelagert.



## Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Für authentische Kalkanstriche speziell im Bereich der Baudenkmalpflege sowie im gesamten Wohnbereich.
Verwendungszweck / Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine statische Aufladung</li> <li>■ diffusionsoffen</li> <li>■ spannungsarm</li> <li>■ mehrmals überstreichbar</li> <li>■ hochwertiger feinstgemalener Stückkalk</li> </ul>
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Kalziumhydroxid $\text{Ca}(\text{OH})_2$ ohne organische Zusätze.
Farbtöne	Kalkweiß
Glanzgrad	Tuchmatt
Lagerung	Kühl aber frostfrei. Nach dem öffnen des Gebindes mit Wasser bedecken.
Dichte	ca. 1,3 g/cm <sup>3</sup>
Verpackung / Gebindegrößen	20kg, 150kg

## Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	Nach erfolgter Vorbehandlung des Untergrundes eine Grund- und eine Schlussbeschichtung, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit ca. 1 : 3 bis max. 1 : 6 Teilen Wasser verdünnen. Stark und unterschiedlich saugende Untergründe zuvor mit Histolith® Silikat-Fixativ grundieren, verdünnt 2 : 1 bis 1 : 1 mit Wasser je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Ein vornässen des Untergrundes mit Wasser ist zu empfehlen.
Auftragsverfahren	Mit Bürstenwerkzeugen oder Spritzgeräten verarbeiten. Bei denkmalgeschützten Objekten bevorzugt mit Bürstenwerkzeugen verarbeiten.
Mindestverarbeitungstemperatur	> 5 °C Untergrund- und Umgebungstemperatur, bis zum vollständigen Abbinden der Beschichtung (Gefahr von Frostschäden).
Mischungsverhältnis	1 Teil Sumpfkalk mit 3 bis max. 6 Teilen Wasser verdünnen
Verbrauch	Ca. 150 g/m <sup>2</sup> pro Anstrich auf glattem Untergrund. Auf rauen Flächen entsprechend mehr. Exakte Werte sind durch Arbeitsproben am jeweiligen Objekt zu ermitteln.
Trocknung / Trockenzeit	Bei 20 °C und 65% rel. Luftfeuchte nach 4 - 6 Stunden oberflächentrocken, nach 24 Stunden überstreichbar. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten. Ein freskaler Auftrag begünstigt die Dauerhaftigkeit des Anstrichs.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser



Hinweise	<p>Die vollständige Deckkraft wird erst nach der Erhärtung erreicht. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass in einem Zug beschichten.</p> <p>Je nach Untergrundbeschaffenheit können Farbtonunterschiede und Fleckenbildungen auftreten. Es empfiehlt sich, eine Probebeschichtung, auch zur Prüfung der Untergrundverträglichkeit, anzulegen.</p> <p><b>Abdeckmaßnahmen:</b> Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken, betrifft insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und Holz.</p>
Untergrundvorbereitung	<p><b>Neue Putze der Mörtelgruppen PI, PII und PIII:</b> Ein Auftragen von Histolith Sumpfkalk freskal nach dem Putzauftrag ist empfehlenswert. Die Oberflächentrocknung der Putzschicht beachten. Bei der freskalen Verarbeitung kann es bei getönten Beschichtungen verstärkt zu einem wolkigen Erscheinungsbild kommen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> <p><b>Alte ungestrichene Putze und alte mineralische Anstriche:</b> Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen.</p> <p><b>Putzausbesserungen:</b> Der Ausbesserungsmörtel muss in seiner Art und seiner Struktur dem Altputz entsprechen. Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich gut abgebunden und ausgehärtet sein. Alle Putzausbesserungen mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen.</p> <p><b>Natursteine:</b> Nur saugfähige Natursteine sind als Untergrund geeignet. Nach Möglichkeit eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Absandende Natursteine vor dem Anstrich mit Histolith® Steinfestiger festigen.</p> <p><i>Beachten:</i> Bei Natursteinen mit wasserlöslichen Inhaltsstoffen können diese auf der Anstrichoberfläche ausblühen und Flecken erzeugen.</p> <p><b>Pilz- oder algenbefallene Flächen:</b> Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall nass reinigen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatop einlassen und trocknen lassen.</p> <p><b>Imprägnierung:</b> Bei hoher Schlagregenbelastung sowie im Spritzwasserbereich wird die Haltbarkeit der Beschichtung durch ein Imprägnierung mit Histolith Fassadenschutz verbessert. Die Imprägnierung frühestens nach 7 Tagen Wartezeit ausführen.</p>
Geeignete Untergründe	<p>Histolith® Sumpfkalk eignet sich für saugende, mineralische Untergründe. Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. ÖNORM B 2230, Teil 2, beachten.</p>

## Chemikalienrechtliche Bestimmungen

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC
Hinweise zum sicheren Umgang	Enthält Kalkhydrat
Hinweise lt. Chemikaliengesetz	<p>Verursacht Verätzungen - Reizt die Atmungsorgane - Bei der Arbeit nicht essen und trinken - Staub nicht einatmen - Berührung mit den Augen vermeiden - Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren - Bei Berührung mit der Haut beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife - Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen - Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen) - Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen</p>
Entsorgung	Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Ungereinigte Verpackung wie Produkt entsorgen.
Abfallschlüsselnummer	52 404 (gemäß ÖNORM S 2100)
EWC/EAK	17 09 04
Wassergefährdungsklasse	WGK 1, schwach wassergefährdend
Sicherheitsdatenblatt	Das Sicherheitsdatenblatt kann unter <a href="http://www.synthesa.at">www.synthesa.at</a> abgerufen werden
Verwendungszweck	Nur zur gewerblichen Verwendung bestimmt

Technische Information: Histolith® Sumpfkalk, Stand: 02 / 2014

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

### Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.